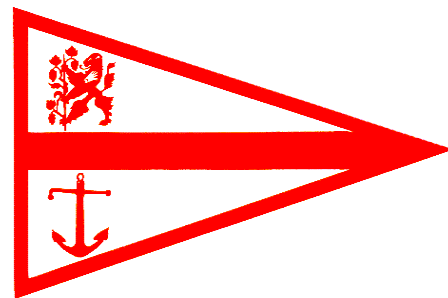




YCSi e.V.
+
LVM-BW e.V.



1. Umwelt- und Technikseminar beim YCSi e.V.



Bei strahlendem Sonnenschein, startete das 1. Umweltseminar in Sipplingen mit interessanten Themen für umweltbewusste Wassersportler.

Die Referenten Peter Haag (LVM-BW), Dr. Luzius Studer (IWGB) und Thomas Hoffmann (LVM-BW) führten die 22 Teilnehmer durch die Welt der Motorenkunde; Bewuchsverhinderung am Unterwasserschiff; Tipps zum richtigen Betanken der Boote; und neues über unerwünschten Neuankömmlingen im Bodensee, die Aquatischen Neozoen.

Aus aktuellem Anlass, dem Brand von zwei Motorbooten im Heidelberger Hafen, bei dem ein 12 jähriges Mädchen zu Tode kam, wurde von Thomas Hoffmann spontan das Thema Brandschutz auf Booten ins Programm eingebaut.

Peter Haag führte einen Unterwasservorhang der leicht um den Rumpf des Bootes gelegt wird. Diese Maßnahme kann die Sonneneinstrahlung, und damit Bewuchs am Rumpf auch ohne Antifoulinganstrich verringern. Positive Ergebnisse liegen vom Rhein vor.

Thomas Hoffmann zeigte die Regeln zum richtigen Betanken von Booten aus Kanistern auf. Dr. Luzius Studer stellte in diesem Zusammenhang das Betankungsfließ der IWGB vor.

Es ist im 3er Pack zum Preis von 5 € erhältlich.

Unerwünschte Neuankömmlinge machen es der Plankton und Muschelwelt im Bodensee schwer und stören so das Biologische Gleichgewicht im Flachwasser und Seegrund.

Luzius Studer hat mit dem Seenforschungsinstitut in Langenargen ein Maßnahmenblatt entwickelt, das nützliche Tipps für Wanderboote und Gastboote aus anderen Revieren enthält. Mit diesen Maßnahmen sollen die Eindringliche verhindert werden. Hafenmeister und Wassersportler am See sind aufgefordert, die Maßnahmen aktiv zu unterstützen und auf Möglichkeiten zur Bootsreinigung hinzuweisen.

Es ist eine ausführliche Broschüre durch das LUBW herausgegeben worden.

Nach einer kurzen Mittagspause zeigte Peter Haag Fehler bei Motoreneinstellungen auf.

Falsch eigestellte Mischungsverhältnisse, defekte Düsen, Zündfehler und vieles mehr, wurden als Ursachen vorgestellt

Praktisch wurden Lösungen für Diesel- und Ottomotoren vorgeführt.

Die Teilnehmer waren von den interessanten Themen und Vorführungen begeistert.

Gegen 15:00 Uhr war der offizielle Teil beendet. Einige der Themen wurden jedoch bis in den frühen Abend diskutiert.

E.R.